



Ein kurzer  
Überblick der

# Insel Usedom





Rot = Grenze zu Polen



Vorher nur mit Fähren.

**1876** Karniner  
Eisenbahnbrücke

Straßenbrücken  
**1931** Zecherin  
**1933** Wolgast

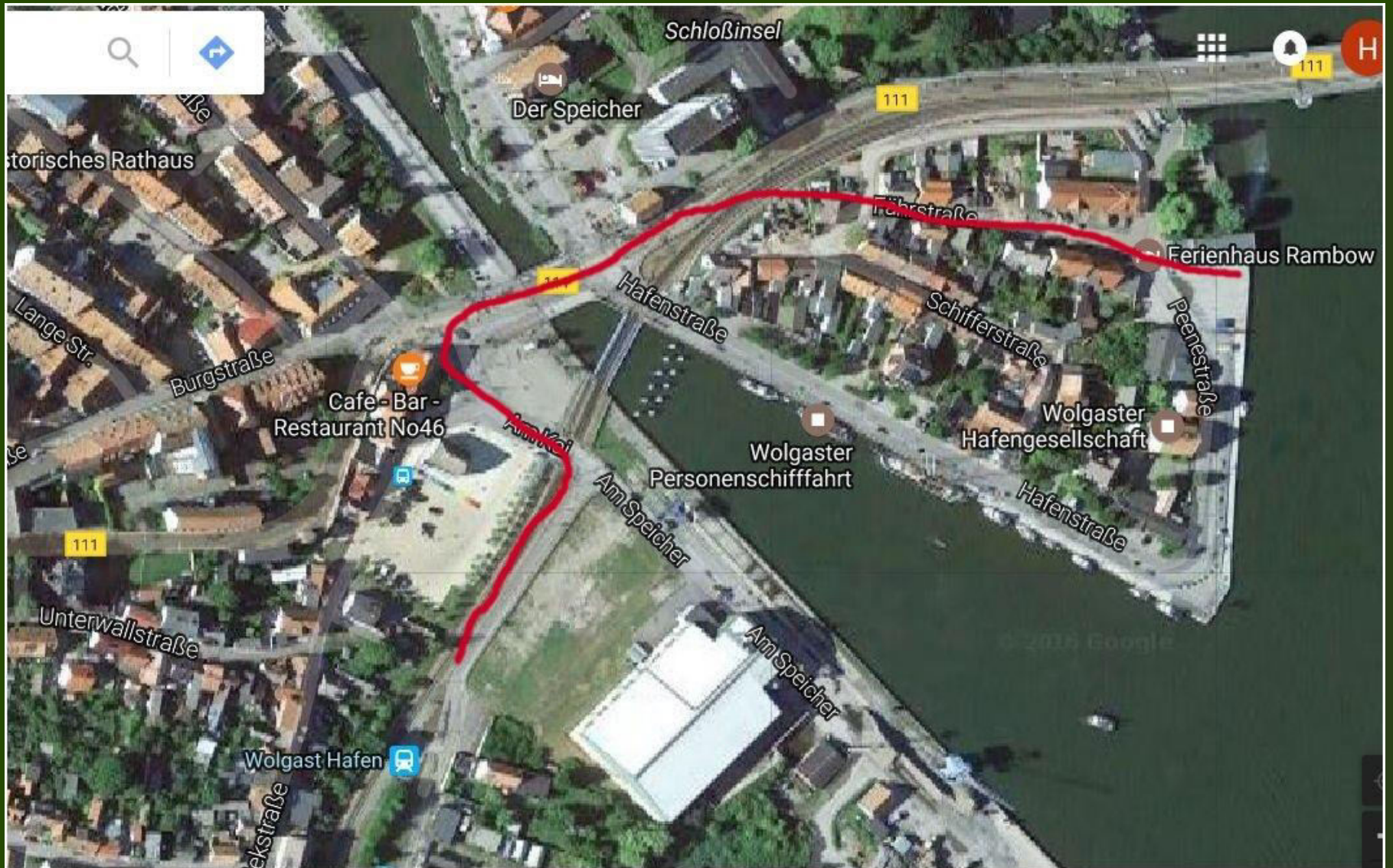
**1945 Sprengung alle**

**1956** Zecherin  
**1950** Wolgast

**2000** Wolgast  
Straßenbrücke mit  
Eisenbahn

**2021** Tunnelbau in  
Swinemünde





Wolgast - Weg von der Bahn zur Fähre zur Insel Usedom





*Wolgast*

Fährstraße mit Anleger





## Karniner Eisenbahnbrücke

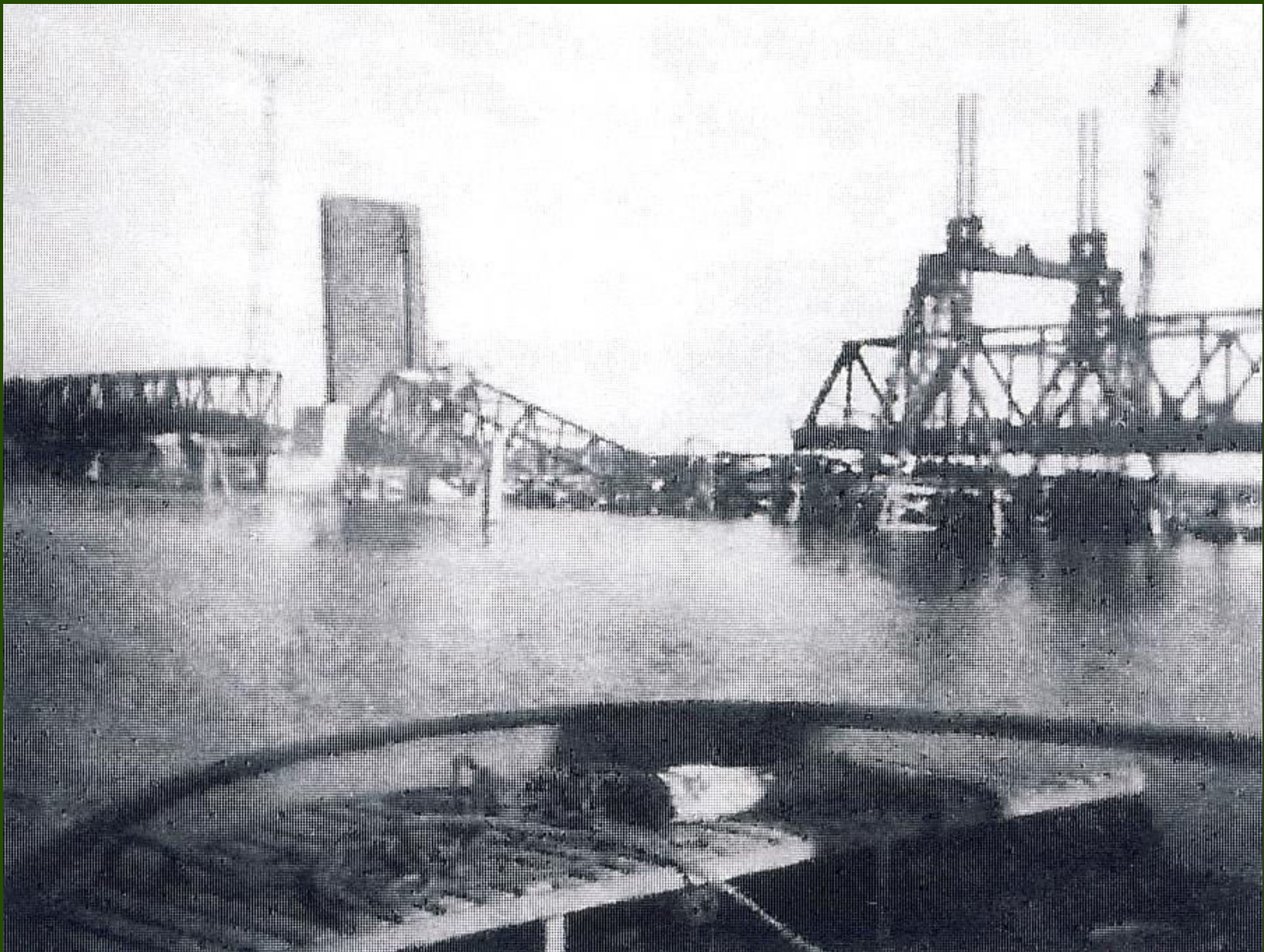
1876 erbaut als Drehbrücke  
1908 zweigleisig



# Straßen – Bäderbrücke Zecherin



22.05.1931 Einweihung  
29.04.1945 gesprengt von der deutschen Wehrmacht!



bis **05.11.1956** wieder Fährbetrieb (auf ein Boot - 2 LKW oder 8 PKW)



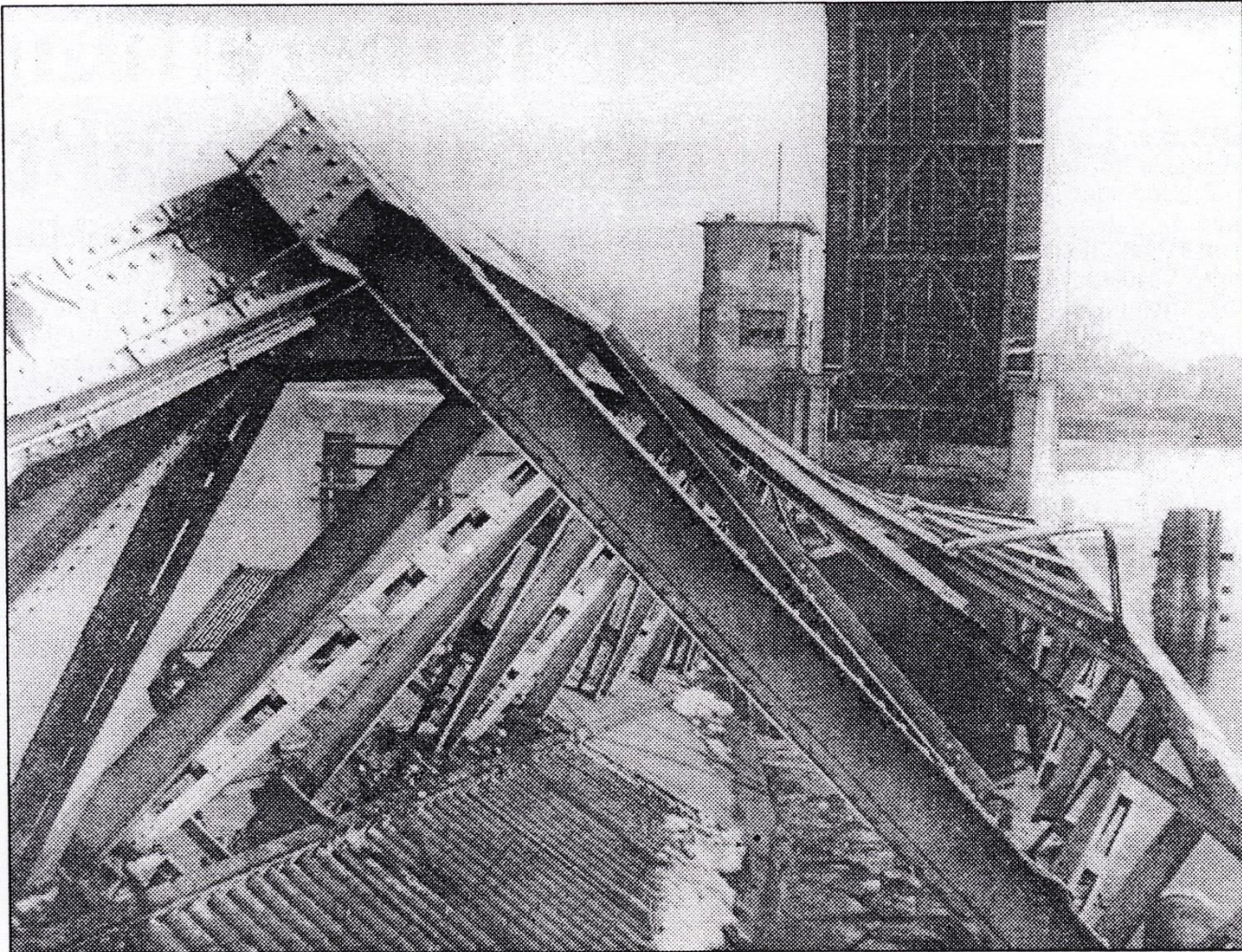
# Wolgast Straßenbrücke







## *Nach der Brückensprengung im Jahr 1945*



Die Sprengung der Wolgaster Brücke erfolgte im Frühjahr 1945. Unser Foto zeigt die Reste des Bauwerkes nach der Explosion. Der Wiederaufbau dau-

erte ca. 20 Monate, informierte uns Elke Hänsel, die Bezug nahm auf unseren Beitrag vom vergangenen Samstag.  
Foto: Archiv Hänsel





1933 erste Brücke  
1945 zerstört  
1950 Wiederaufbau  
1996 Neue Brücke  
2000 mit Bahngleis versehen

26.05.2000

Über die Brücke in Wolgast fahren Züge, damit hat die Insel Usedom nach 55 Jahren eine direkte Verbindung mit der Eisenbahn nun aber an der Westseite.





# Mehr als 300 Meter für Swine-Tunnel schon gebohrt

30.04.2021



**Der Bau des neuen Swine-Tunnels** zwischen den Inseln Usedom und Wollin schreitet schneller voran als erwartet. Die von den Swinemündern „Wyspiarka“ (Insulanerin) genannte gigantische Bohrmaschine hat bereits mehr als 300 Meter zurückgelegt und wird möglicherweise im August, einen Monat früher als geplant, auf der anderen Seite der Swine den Durchbruch schaffen. Täglich werden fast 10 Meter Tunnel gebohrt und gleichzeitig die Segmente des Tunnelgehäuses, speziellen Ringe verlegt. Jeder von ihnen wiegt 75 bis 100 Tonnen.

„Präzision ist hier sehr wichtig. Die Breite eines Elements darf nicht mehr als 0,5 Millimeter vom anderen Element abweichen, in der Dicke 1,5 Millimeter und in der Länge 1 Millimeter“, betont Piotr Flisiak, Vertragsdirektor bei PORR, dem Generalunternehmer für den Tunnelbau in Swinemünde.

Der Tunnel wird anhand eines Bohrkopfs mit einem Durchmesser von 13,5 Metern gebohrt. In seinem Vorderteil befinden sich Düsen, die eine spezielle Substanz injizieren, die den schlammigen Boden verdickt. Auf der anderen Seite des Flusses, auf der Insel Wollin, wird ebenfalls intensiv gearbeitet. Wenn alles nach Plan läuft, wird es im September 2022 möglich sein, durch den neuen und 1760 Meter langen Tunnel zu fahren. Die Investitionskosten für die Swine-Unterführung belaufen sich auf 912 Millionen Złoty. Die EU steuert 775 Millionen Złoty zur Finanzierung des Großprojektes bei.

FOTOS (2); PORR





## Swine-Tunnel: 1000 Meter sind gebohrt *21.08.2021*

**Ein wichtiges Etappenziel** beim Bau des neuen Swine-Tunnels zwischen den Inseln Usedom und Wollin ist bereits erreicht: Die gigantische Bohrmaschine „Wyspiarka“ (Insulanerin) hat die Swine-Meerenge unterquert. Insgesamt wurden 1000 Meter Tunnel gebohrt. Derzeit frisst sich die Bohrmaschine durch das Erdreich unter der Insel Wollin. Bis zum Durchbruch sind es noch 484 Meter. Das Bohren soll im Herbst abgeschlossen werden.

Technisch aufwendig gestaltet sich auch das Einrichten von notwendigen Fluchtwegen. Der nächste Schritt besteht darin, Platten für die Straße und unterhalb der Decke im Tunnel zu verlegen. Dann folgen

der Fahrbahnbelag, Verkehrssicherungselemente sowie Lüftungs-, Brandschutz-, Verkehrsleit- und Überwachungssysteme. Neben dem Tunnel wird auch schon das neue Straßennetz gebaut. „Von der Insel Wollin aus, sieht man bereits die Umrisse eines Kreisverkehrs, der den Tunnel künftig mit der Schnellstraße S3 verbinden wird. Auf der Usedomer Seite wird auch ein Einfahrtsabschnitt zum Tunnel mit dem Anschluss an die Karsiborska-Straße errichtet“, sagt Mateusz Grzeszczuk von der Stettiner Außenstelle der Generaldirektion für Nationalstraßen und Autobahnen. Im dritten Quartal 2022 soll der neue Tunnel komplett betriebsbereit sein.

FOTO: GDDKIA





Landschaft:

Lieper Winkel

Usedomer Winkel

Gnitz u. Görnitz

Wolgaster Ort

Peenemünder Haken

Thurbruch



## Kommunale Verwaltung:

Gemeinde Heringsdorf  
seit 2005  
(3 Kaiserbäder – 9500 Einwohner)



Amt Usedom Süd  
Bernsteinbäder (4700 Einwohner)  
Achterland und Stadt Usedom (6000 Einwohner)

Usedom Nord :  
(8900 Einwohner)  
Zinnowitz  
Trassenheide  
Karlshagen  
Peenemünde  
Mölchow

Amt am Peenestrom:  
Lütow  
Sauzin  
Mahlzow /OT Wolgast



# Eiszeitliche Prägung Mecklenburg-Vorpommerns

-  Eisrandlagen
-  wahrscheinlicher Verlauf der Eisrandlagen



## Abbildung:

Die Maximalausdehnung der weichseleiszeitlichen Gletscher in Mecklenburg-Vorpommern (Abbildung nicht maßstäblich)

Darstellung nach Geol. Landesamt, Schwerin 1994

## Die Entstehung der Insel Usedom

Usedom verdankt seine Existenz einer Entwicklung, die vor rund 12 000 Jahren anzusetzen ist.

Damals schmolz der mächtige Eiskörper der sogenannten Weichsel-Eiszeit ab. Dieser Eispanzer bedeckte ursprünglich fast den gesamten Raum des heutigen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

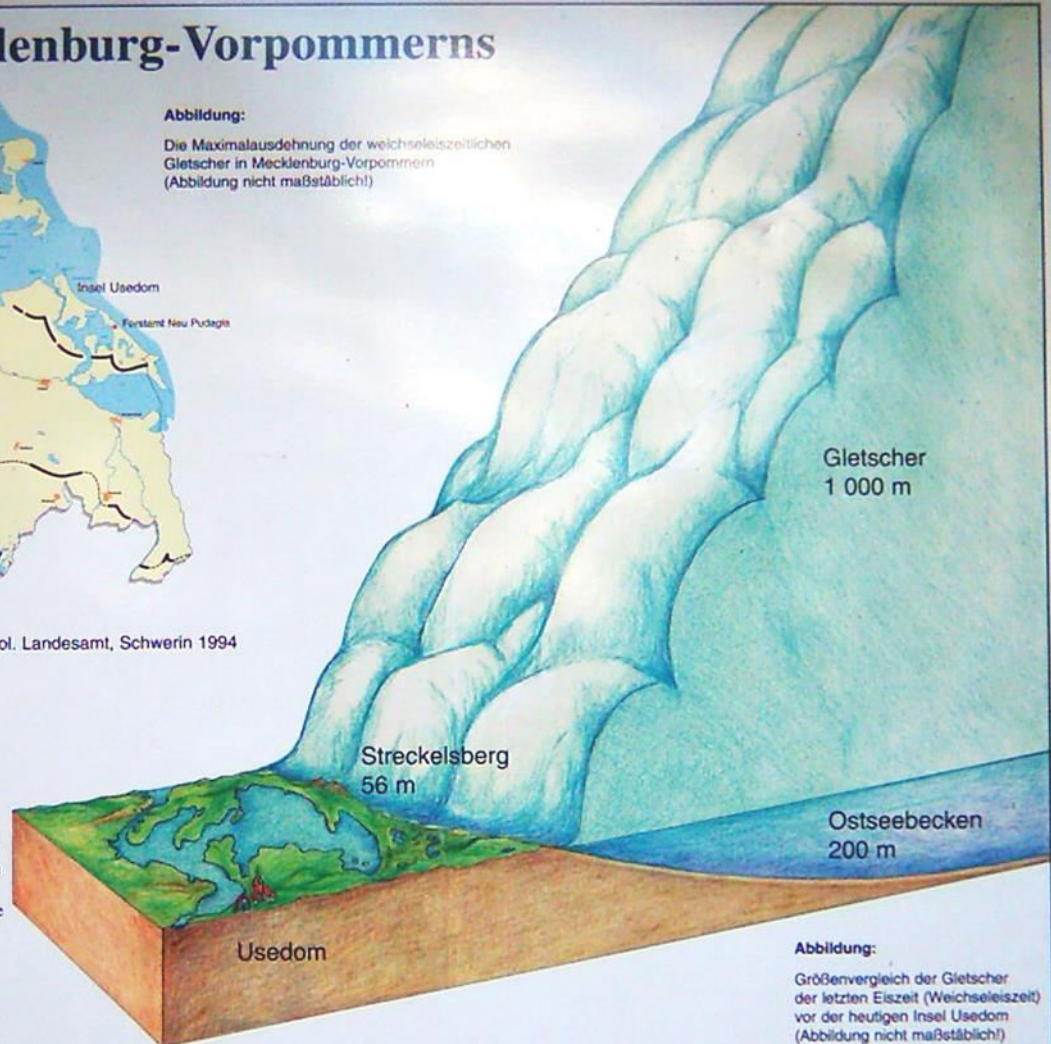
Die Mächtigkeit des Eises erreichte Höhen bis 1 000 m.

Der Grundstock Usedom's bestand aus einzelnen Erhebungen von Geschiebemergel-Ablagerungen der Eisschmelze. Enorme Mengen an freiwerdenden Schmelzwässern wuschen vor allem Sand aus den Geschiebemergeln aus.

Verbunden mit der anschließenden Ostsee-Entwicklung waren Umlagerungsprozesse der Sedimente im Küstenraum. Die von der Eiszeit als Aufragungen zurückgelassenen Sedimente bildeten viele Kleinstinseln. Küstenausgleichsprozesse führten zu Sandablagerungen und somit zu Verbindungen zwischen diesen Inseln.

Es entstand so die heutige geschlossene Form der Insel Usedom.

Hinter der jetzt kompakten Insel konnten sich in geschützter Lage auch die Bodden wie z.B. das Achterwasser bilden.

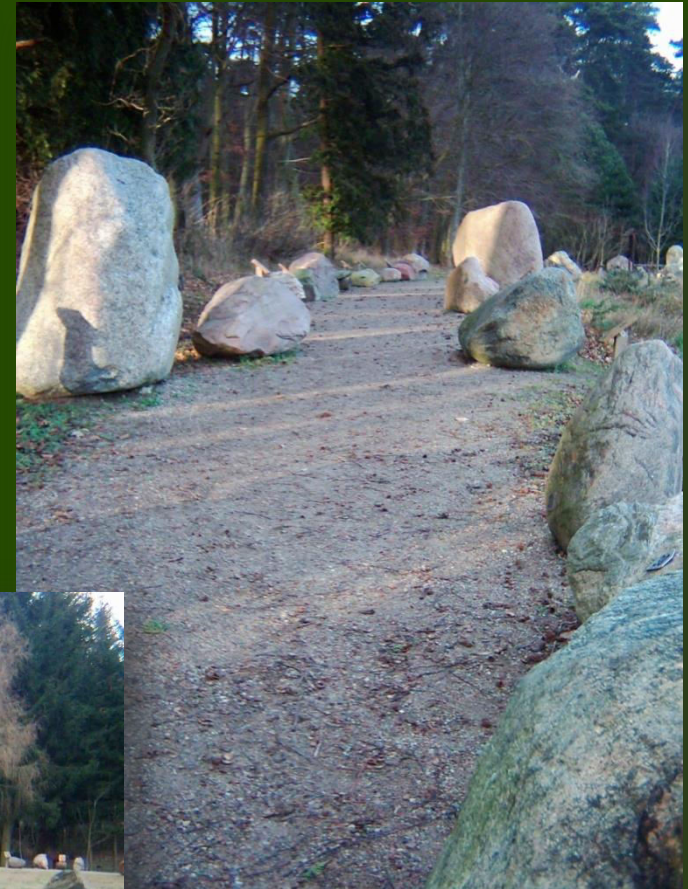


## Abbildung:

Größenvergleich der Gletscher der letzten Eiszeit (Weichseleiszeit) vor der heutigen Insel Usedom (Abbildung nicht maßstäblich)

vor 12000 Jahren begann die Abschmelzung des Eiskörpers der Weichsel- Eiszeit





Gesteinsgarten  
Neu Pudagla -  
Steine auf Usedom  
gefunden, von den  
Eismassen aus dem  
Norden hier her  
bewegt.





## Höchste Erhebungen:

Golm 71 m

Streckelberg 60 m

Zirowberg 59 m

Weißer Berg 32 m





## Gewässer

Gothensee  
 Schmollensee  
 Wolgastsee  
 Kachliner See  
 Zerninsee / Senke  
 Großer Krebssee  
 Kleiner Krebssee  
 Krebssee  
 Wockninsee  
 Kölpinsee / Loddin  
 Cämmerer See  
 Kölpinsee /  
 Peenemünde

Usedomer See / Haff

Teile des  
Achterwassers:  
 Krienker See  
 Balmer See  
 Nepperminer See





# Naturschutzpark Usedom

Naturschutzgebiete:

Peenemünder Haken, Struck u. Ruden

Insel Großer Wotig

Südspitze der Halbinsel Gnitz

Wockninsee

Mümmelkenmoor

Gothensee und Thurbruch

Halbinsel Cosim

Insel Böhmkje und Werder

Golm

Insel Görmitz

Mellentiner Os

Kleiner Krebssee

Zerninsenke

Streckelberg



1870 ha

203 ha

61 ha

49 ha

6 ha

800 ha

85 ha

118 ha

25 ha

165 ha

60 ha

45 ha

375 ha

34 ha





Slawen besiedelten die Gegend – Wikinger fielen ein  
- von VINETA wird berichtet



Vinetakreuz  
Koserow





In alten Urkunden des Mittelalters finden wir  
Hinweise auf eine große Stadt  
(was man zu dieser Zeit darunter verstanden hat)  
an der Odermündung –

Jumne – Jomsburg – Vineta –  
Julin – Wollin

Sind es fünf verschiedene Orte oder nur einer?





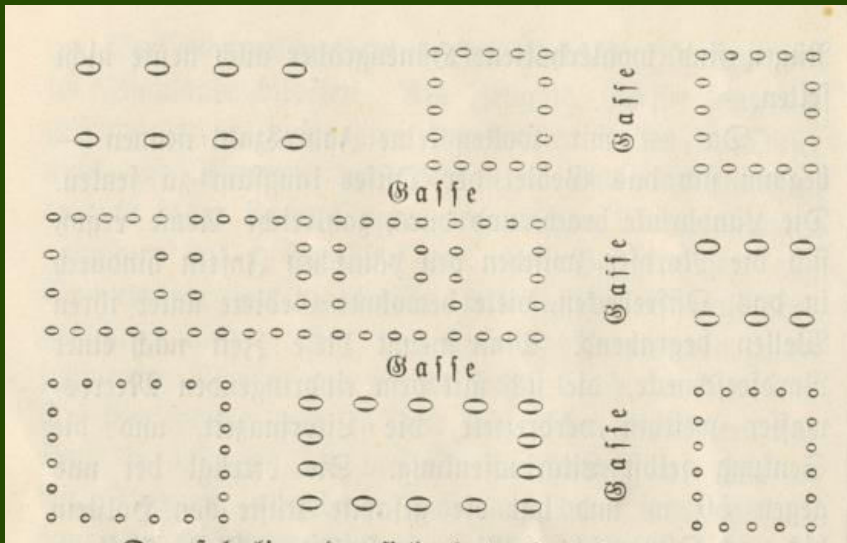
Wollin - die gute Verbindungen auf dem Wasserweg



Vom Streckelberg aus sah Thomas Kantzow große Steine im Wasser liegen.

Thomas Kantzow

- um 1505 in Stralsund
- † 25. September 1542 in Stettin.
- Er kam 1528 als Schreiber an den Hof nach Wolgast.



Diese Zeichnung fertigte Thomas Kantzow an, nachdem er in Koserow war. Um 1750 wurden die Steine zum Bau der Molen nach Swinemünde gebracht – aber dadurch verlor der Streckelberg seine Wellenbrecher



Megalithisches Ganggrab der Jungsteinzeit – errichtet durch Menschen der Trichterbecherkultur

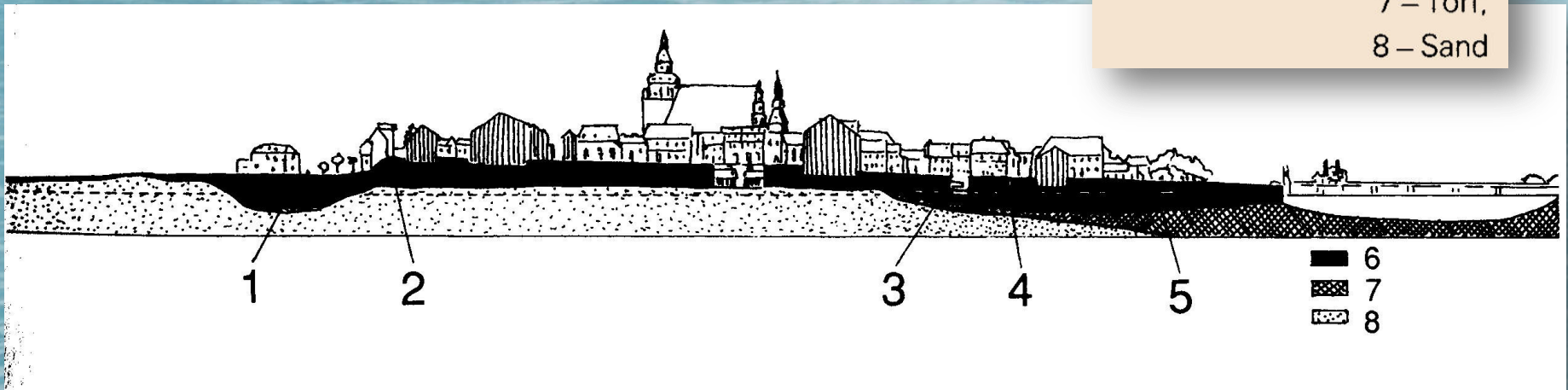
**1826** wurde das Großsteingrab bei Lütow geöffnet, Wilhelm Meinhold, der Dichter und Pfarrer, war dabei.

Es soll bis ca. 1850 30 solcher Anlagen auf Usedom gegeben haben, die zur Steingewinnung für den Straßenbau dienten.



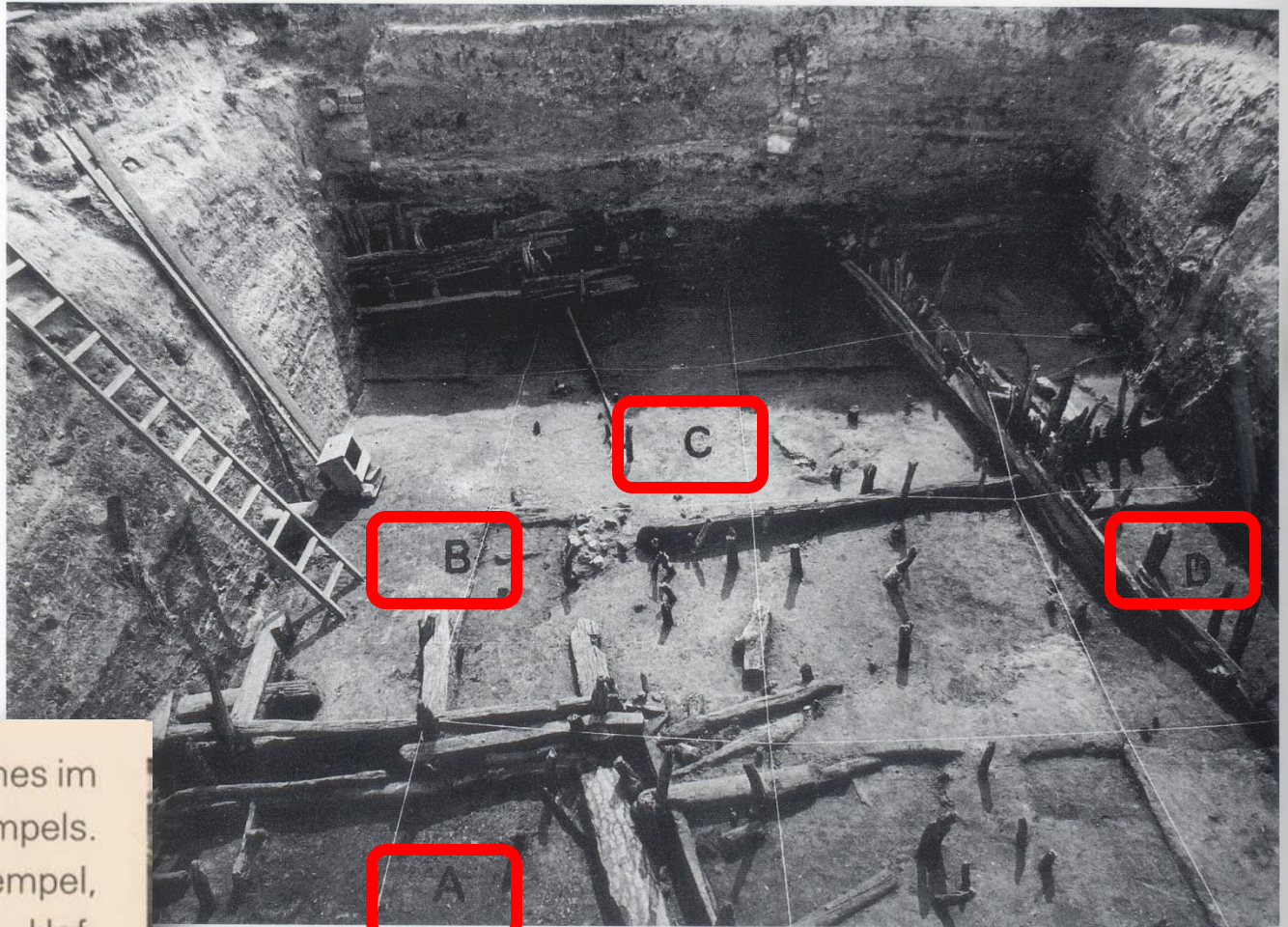


Wolin. Querschnitt durch die Stadt, der ihre Lage von der Südseite gesehen zeigt:  
1 – Moor- und Stadtgraben,  
2 – Wall,  
3 – älteste Anlegestelle,  
4 – Hafen im 9.–10. Jh.,  
5 – Hafen im 11.–13. Jh. und später,  
6 – Kulturschicht,  
7 – Torf,  
8 – Sand



Querschnitt durch Wolin





Wolin – Stadt. Areal eines im Jahre 966 erbauten Tempels.

A – Tempel,

B – Hof,

C – Stall,

D – Umzäunung

(Ansicht von Norden nach W. Filipowiak).

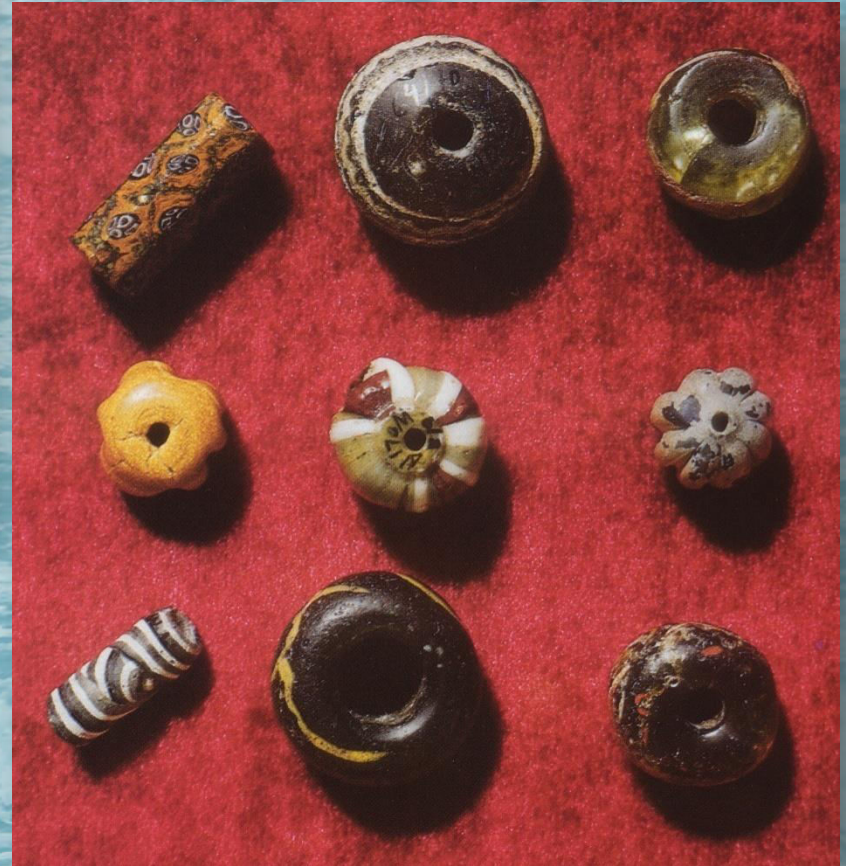
Ausgrabungen



Funde aus Wollin:  
Gewichte, Käämme, Svantevit,  
Münzen



Unterschiedliche  
Gewichte – gefunden  
im Handwerkerviertel

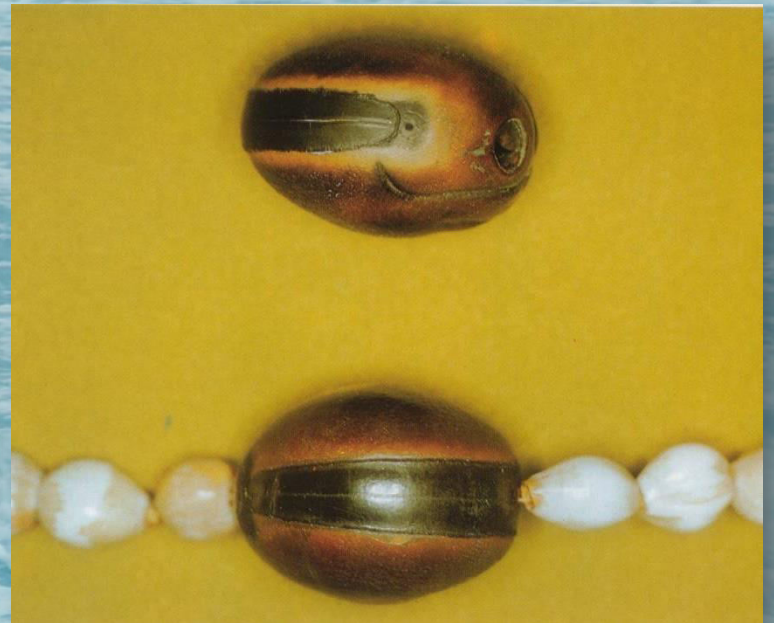






Halskette aus tropischen Früchten  
und Obstkernen sowie Perle aus der  
Frucht Mucuna-Adans-Planze  
vom 12. Jh. gefunden in Wollin

Perlen aus der Mucuna-Adans-  
Frucht = tropische Frucht





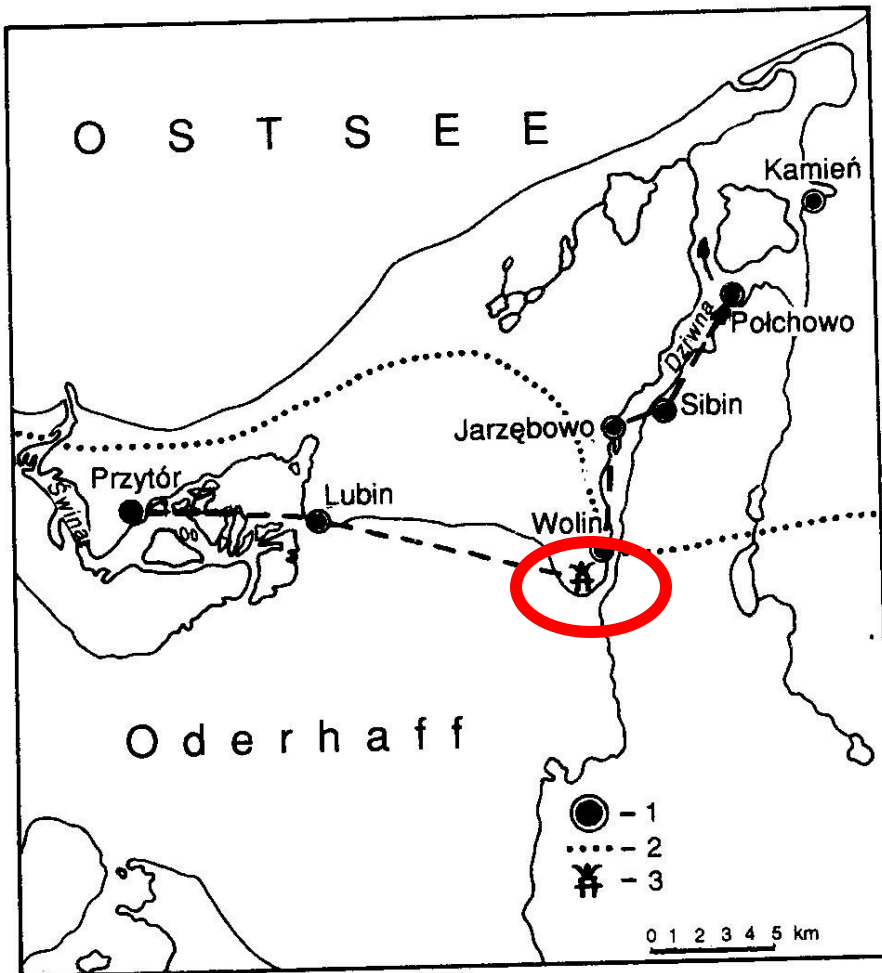
Wollin  
Hirschkälbchen  
aus Bronze (11. Jh.)  
diente Kultzwecken



Wollin Stadt  
Pferdefigur mit Sattel aus dem 11. Jh.  
ausgeführt in Bronze und vergoldet,  
diente kultischen Zwecken.







Insel Wollin  
 Vulkanstopf – Feuerstelle  
 für die Einfahrt von  
 Schiffen, Holzasche  
 gefunden.

Wehr- und Signalisationssystem  
 auf den Schiffswegen der  
 Divenow und Swine sowie wahr-  
 scheinliche Lage des  
 Leuchtturmes („Vulkantopf“)  
 im 10.–11. Jh.  
 1 – Burgwälle,  
 2 – Landwege,  
 3 – „Vulkantopf“.

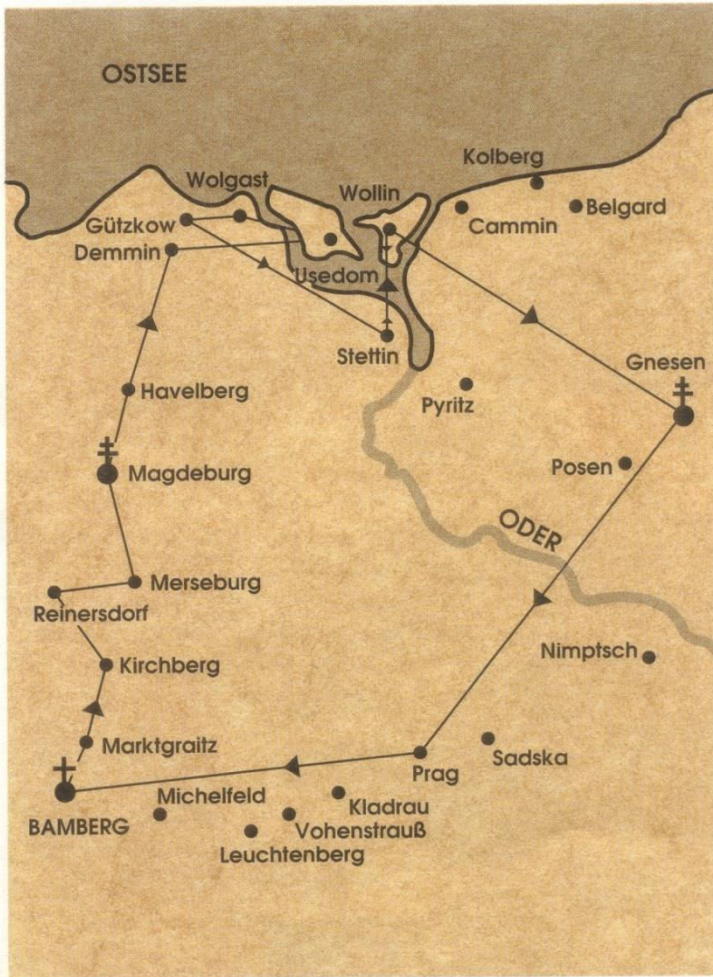




Die Burg Uznam – es ist eine von einem 1 km langen Wall umgebene Burganlage in typische slawischer Bauweise - 360 m lang, 140 m breit



## Zweite Missionsreise des heiligen Otto 1128



**1128** im April – **2. Missionsreise**  
Ruf des pommerschen Herzogs  
**Wartislaw I.** –

hatte neue Gebiete westlich der  
Oder erobert – diese zu  
missionieren.

- mit Zustimmung des Kaisers  
Lothar III.

**Pfingstsonntag**

**Taufen in Uedom, Wolgast und  
Gützkow**

Kirchengründungen

Bistum Pommern gegründet – direkt  
dem Papst unterstellt.

20. Dez. wieder in Bamberg (auf  
Ruf des Kaisers)



# Stadt Usedom - **SCHLOSSBERG**

**1128** Pfingsten - an dieser Stelle taufte Otto von Bamberg auf seiner 2. Missionsreise nach Pommern die Slawen



**1928** 800 Jahrfeier Granitkreuz - Einweihung

## Zeittafel Usedom

- 1128 – Christianisierung durch Bischof Otto von Bamberg
- bis ca. 1200 durch Slawen besiedelt
- ab 1200 Zuzug von Germanen
- 1637 – der letzte Greifenherzog stirbt ohne männlichen Nachkommen
- 1648 – 1720 unter schwedischer Herrschaft
- 1720 – unter Herrschaft von Preußen
- 1918 – Ende der Kaiserzeit
- 1919 – Weimarer Republik
- 1933 – 1945 Drittes Reich
- 1945 – 1990 DDR – Bezirk Rostock, Kreis Wolgast
- 1990 – Einheit Deutschlands – Bundesrepublik  
Mecklenburg –Vorpommern  
Kreis Vorpommern Greifswald



# Gustav II. Adolf von Schweden



\* 1594 Stockholm  
+ 1632 Lützen

regierte von 1611 - 1632

Wappen von  
Peenemünde  
erinnert an  
Landung



- 1630** Gustav II. Adolf greift in den 30jähr. Krieg ein  
Landung in Peenemünde
- 1632** am 6. Nov. fällt Gustav II. Adolf bei Lützen

# Bilder

aus der

Geschichte der evangel. Kirchen  
:: auf der Insel Usedom ::

(Synode Usedom)

von

Robert Burkhardt.

-----  
Bis zum Auftreten des Nationalismus.

-----  
Mit zahlreichen Abbildungen.

-----  
Swinemünde 1911.  
Druck und Verlag von W. Fritzsche.



**1668**

Anna Reeßen geb. Maaken  
aus Zempin, die Resische genannt,  
wird in Mölschow als Hexe verbrannt

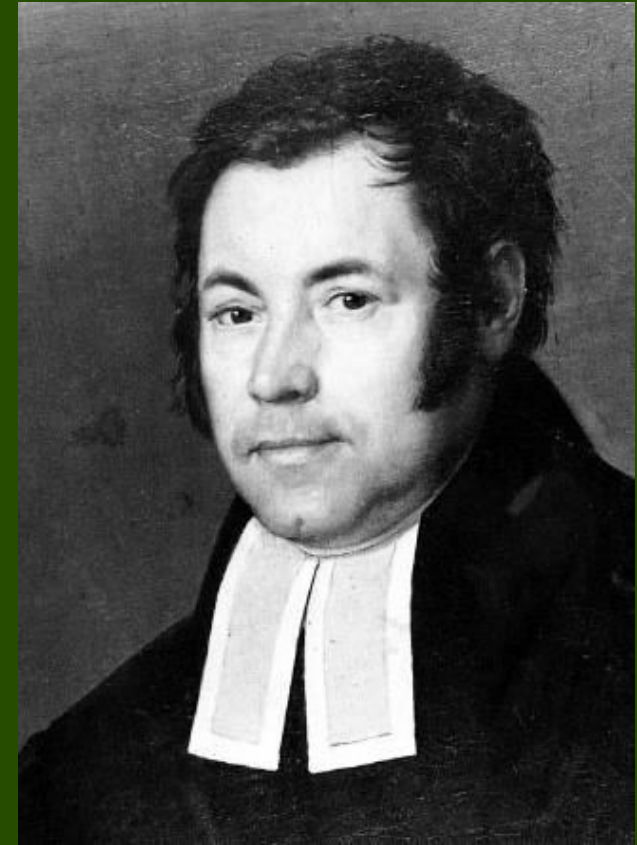


# Wilhelm Meinhold

Pfarrer , Schriftsteller

geb. 27.02.1797 in Netzelkow  
gest. 30.11.1851 in Berlin

Mit der „Bernsteinhexe“ wurde er  
bekannt.



Pastor in Koserow  
1821 – 1827  
Pastor in Krummin  
1827 - 1844



## Inhalt Roman:

30 jähriger Krieg – bitterste Armut –  
Aberglaube -  
Fund von Bernstein im Streckelberg  
– verbotener Verkauf an Wolgaster  
Gesandte (Schloss)  
Durch Reichtum plötzliche Hilfe -  
Verdacht – Neid –  
Anders denken – fremde Sprachen  
- dies als Mädchen - ??  
Verschmähte Liebe – Rache -  
Hexenverbrennung  
Rettung in letzter Minute





Wolgast vor dem 30jähr. Krieg – mit Schloss



*Belagerung des Wolgaster Schlosses  
1675, Detail aus einem zeitge-  
nössischen Flugblatt*

Schwedenzeit:-

Beschuss im Jahre 1675  
durch die Brandenburger

(Erbfolge Krieg)

Der Pulverturm explodiert,  
Schlosskapelle wird zerstört

Der erste Abbruch beginnt  
danach.



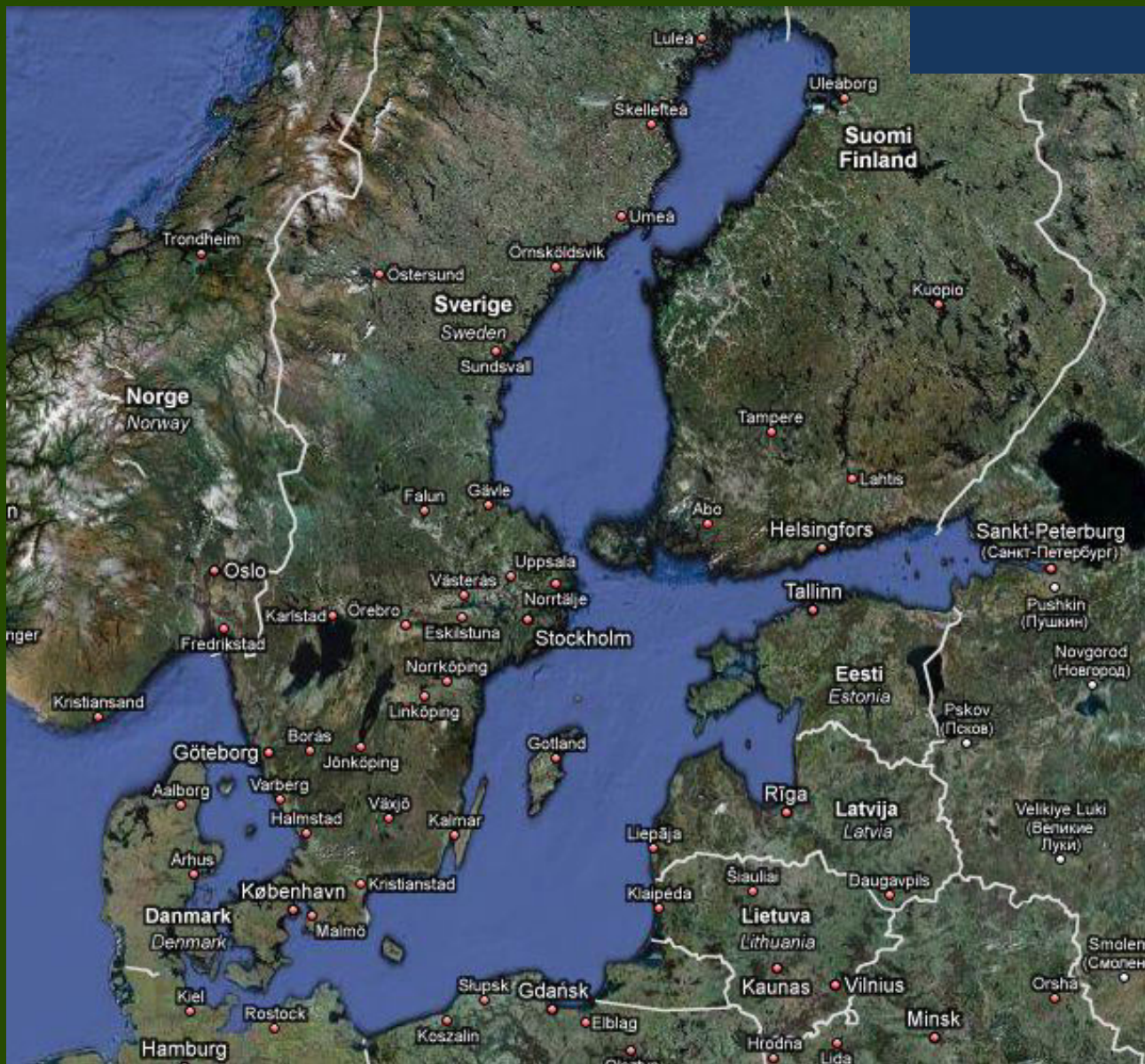


# *Insel Usedom*

Blick auf Koserow mit Streckelsberg

Die Ostsee hat sich ein Teil des Streckelberges geholt



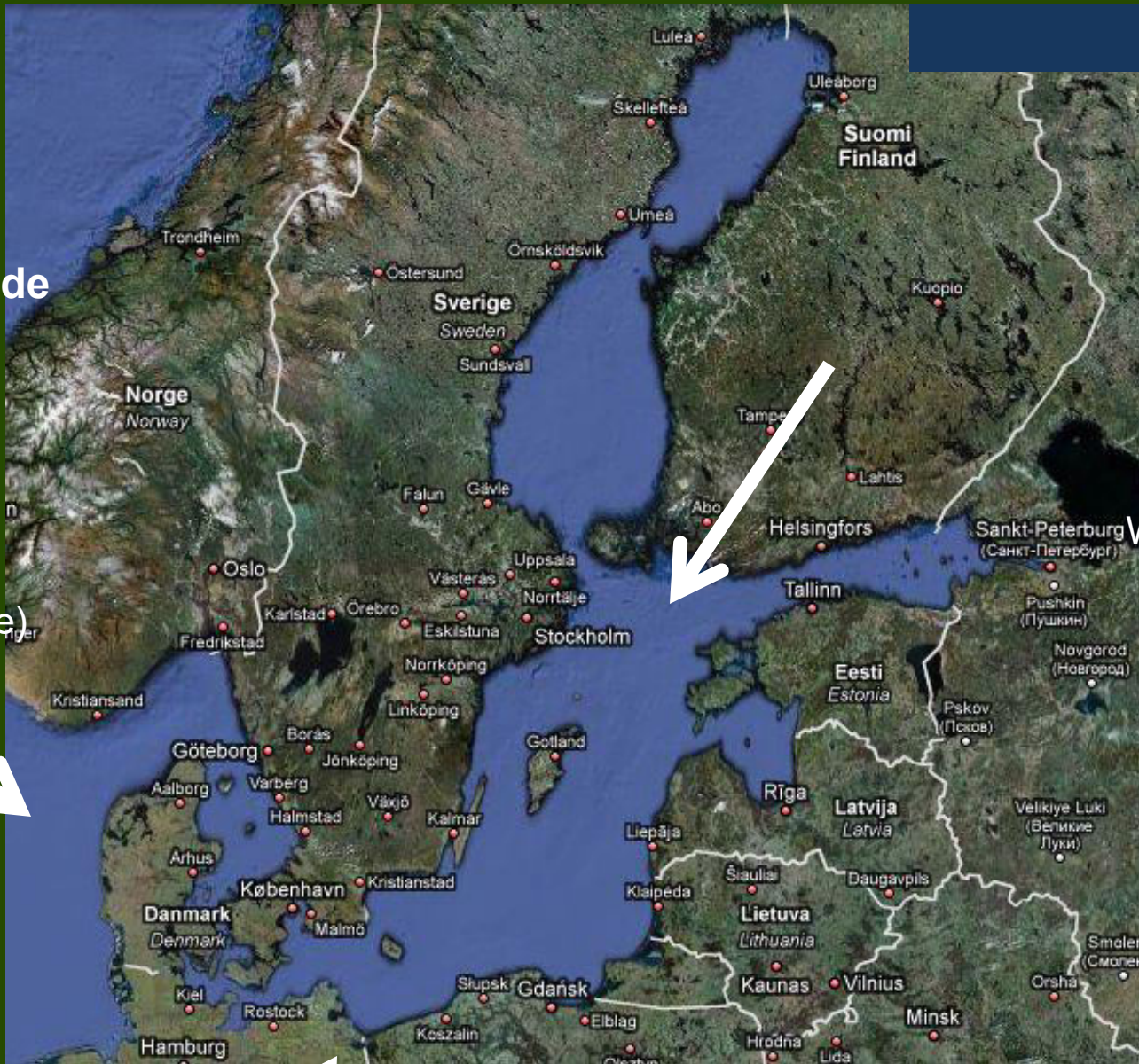


**Wie entsteht ein Ostseehochwasser an der Küste von Usedom**



1. **Starke Winde West – Nordwest**

Zusätzliches Wasser in die Ostsee (bis 1 m Höhe)



2. **Schnelles Drehen des Windes auf Nordost**

Wellenberge - Stau des Wassers bis 3 m Höhe

3. **Die Flüsse der Odermündung fließen rückwärts - Stau**







Bansin Promenade 1913  
vor und nach der Sturmflut





Zempin  
"Strand-Promenade"  
am 04. Januar 2017



Zempin  
"Strand-Promenade"  
am 05. Januar 2017



Der Westwind bringt den abgetragenen Sand an die Swinemündung, der Ostwind transportiert ihn in Richtung Peenemünde.





Zuwachs an Land (blau) seit 1692 an der Swinemündung -  
es sind mehr Westwinde wie Ostwinde





Peenemünde am Peenestrom – im Hintergrund Insel Ruden und Rügen





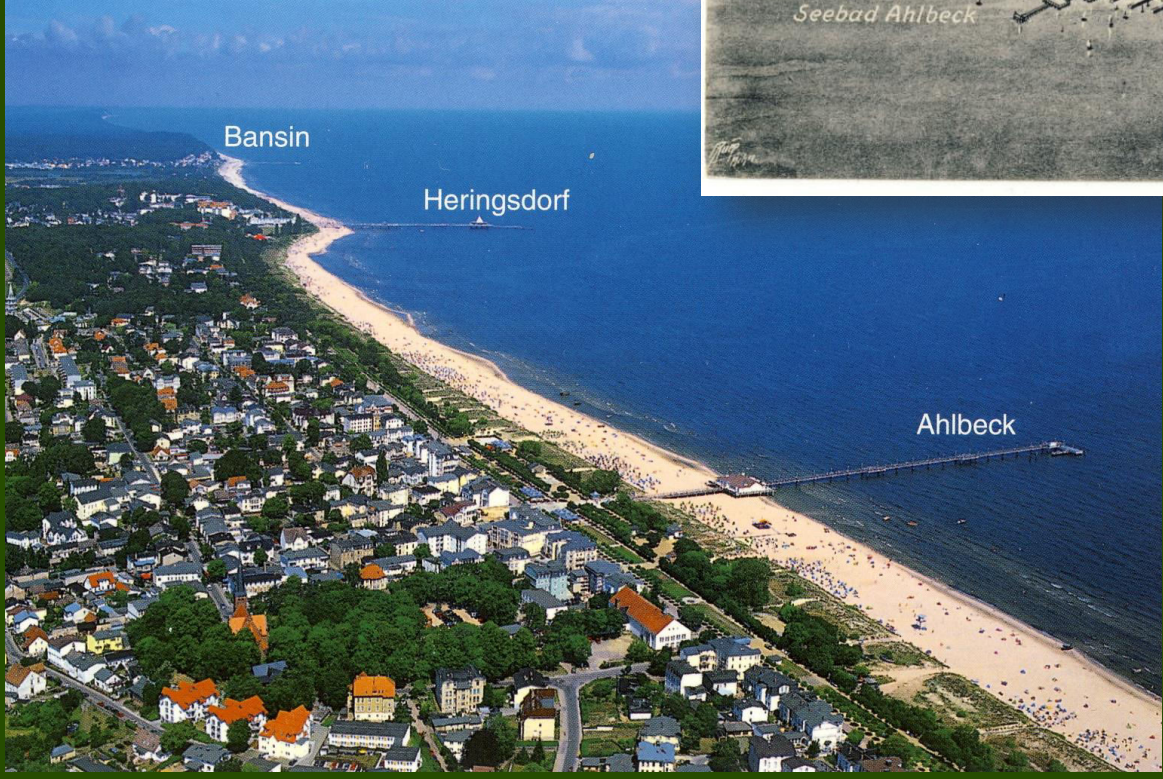
Schmalste Stelle bei  
Lüttenort – Museum  
ONH – zwischen  
Zempin und Koserow

1913 letzter  
Durchbruch



Im Vordergrund Bansin  
Der Sandstrand von  
Peenemünde bis  
Swinemünde ist ca. 42 km





Bansin

Heringsdorf

Ahlbeck



Blick aus der Vogelschau

Kleines Meer

Seebad Ahlbeck

Göthe See

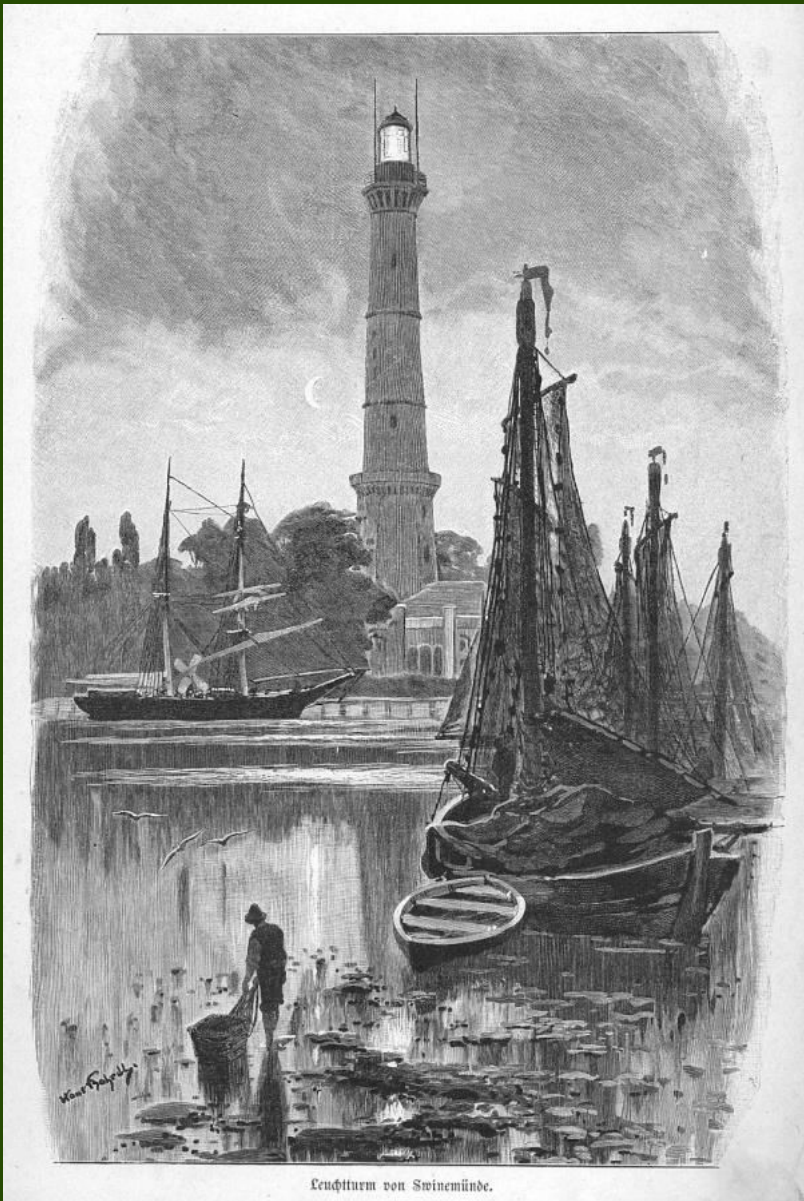
Heringsdorf



# SWINEMÜNDE

1824 erstes  
Seebad auf Usedom

Einwohner: 41.000







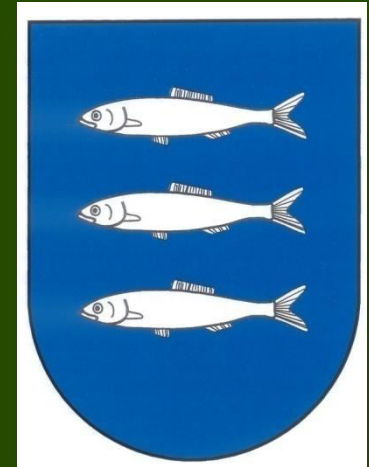
# HERINGSDORF

1825 Beginn des Badebetriebes  
1819 Ort von dem Oberforstmeister George  
Bernhard von Bülow, derzeit Besitzer von  
Gothen, gegründet.

1858 ein Fischerdorf mit 22 Büdnerstellen und  
Badeort am Ostseestrände,

Die Kirche (gebaut 1848) ist eine  
Filiale von Benz.

1872 Gründungsjahr des Seebades





Heringsdorf.

Ostpreußen



„Man steigt nach.“

Gruss aus Heringsdorf.

Viele viele sonnige Stunden

Wasser











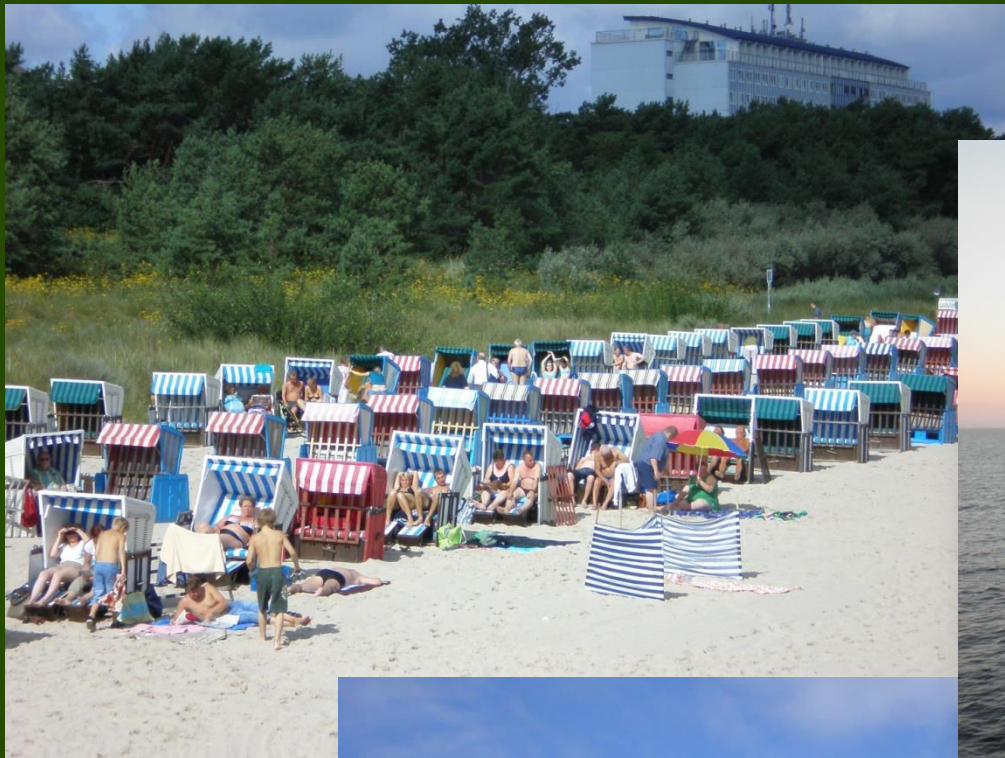


# ZINNOWITZ

1851 Seebad

Einwohner: 3700







# KARTE DES OSTSEEBADES ZINNOWITZ.

Neu bearbeitet und gezeichnet von Edm. Schaller, Ing.



## Straßenverzeichnis

- Ahbecker Straße.....B5-F6
- Ahornweg.....B3
- Alte Strandstraße.....C4/5
- Am Bahnhof.....B3
- Am Birkenhain.....B2/3
- Am Eichenring.....B2/3

Ahlbeck, 1750 Ersterwähnung

Der Aalbach verläuft zwischen dem  
Teil königlich  
Teil adlig

1882 Vereinigung zu einer Gemeinde  
Kirchgang ist Swinemünde

**AHLBECK**

1852 Seebad beginnt  
Einwohner: 3400







Hier mündet die Ahlbecker Beek als Verbindung zwischen dem Thurbruch und der Ostsee

**1700** – zwischen Korswandt und Gothen ist eine Wassermühle angelegt worden als Getreidemühle  
ab 1742 – Hafenbau Swinemünde zusätzlich ein Sägegatter







# BANSIN

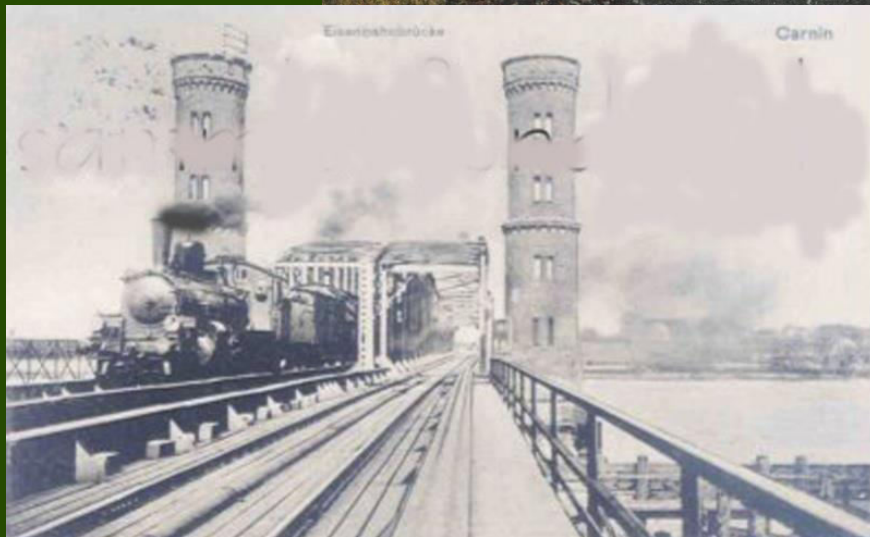
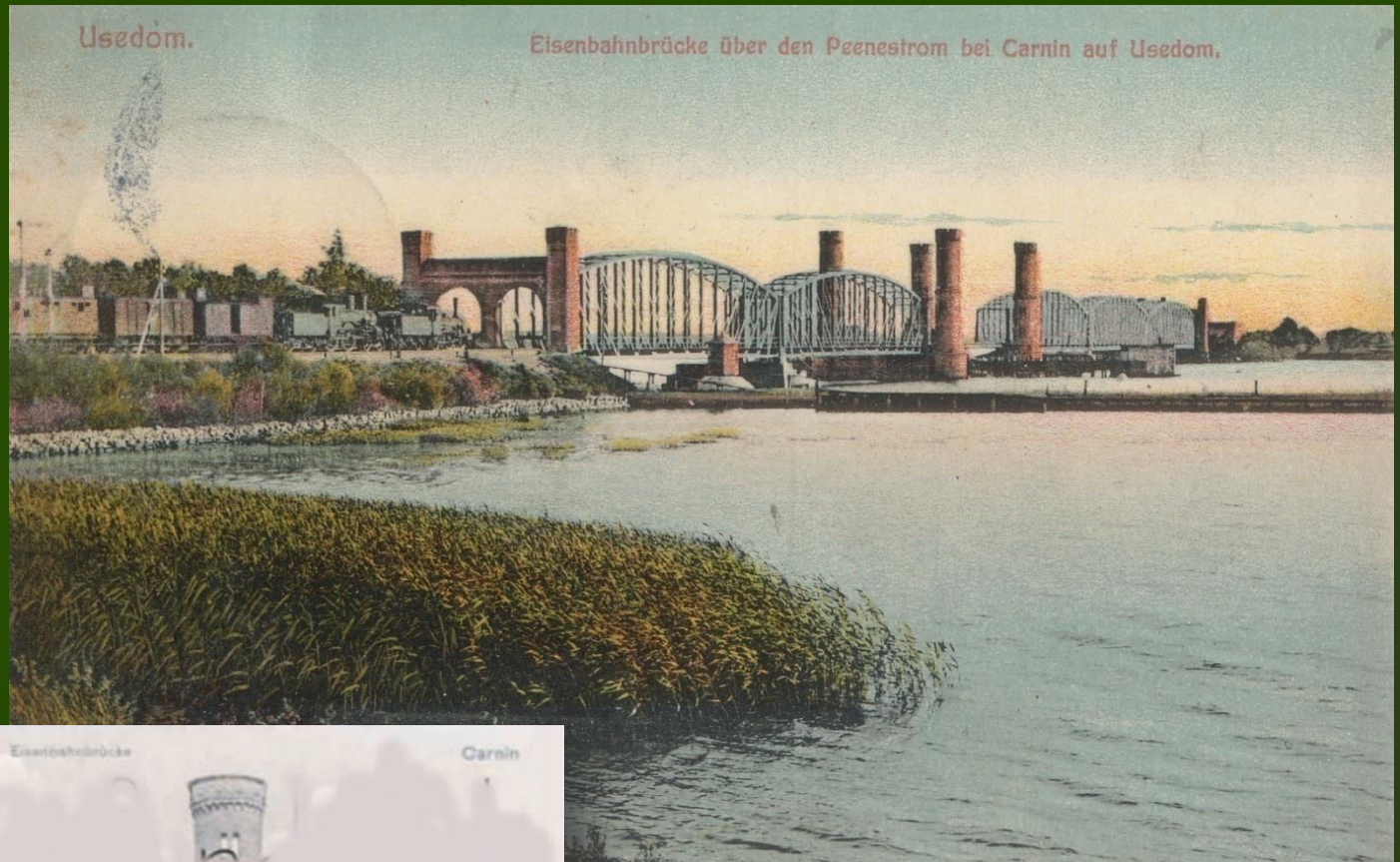
1897 Seebad











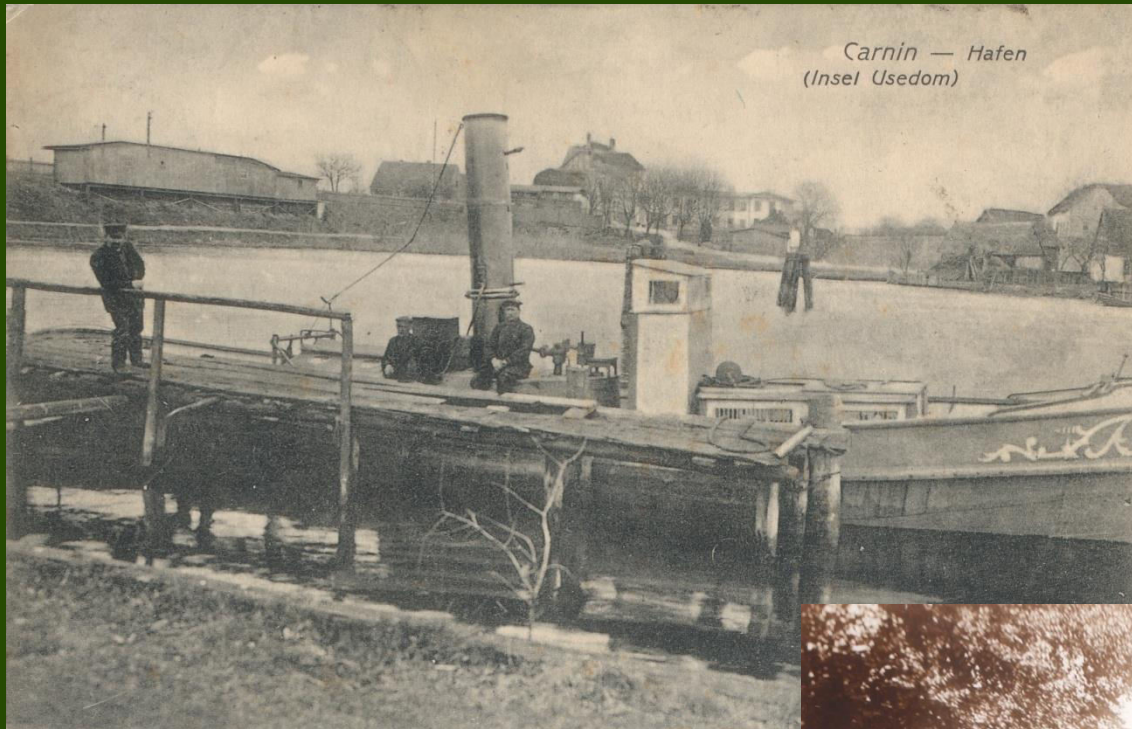
## Karniner Eisenbahnbrücke

1876 erbaut als Drehbrücke





Der Weg mit dem Schiff von Carnin nach Zinnowitz.



Karnin — Hafen  
(Insel Usedom)

Mit dem Zug kam man von Berlin bis Karnin, mit dem Dampfer fuhr man über den Peenestrom und Achterwasser nach Zinnowitz.



Zinnowitz bei Zinnowitz

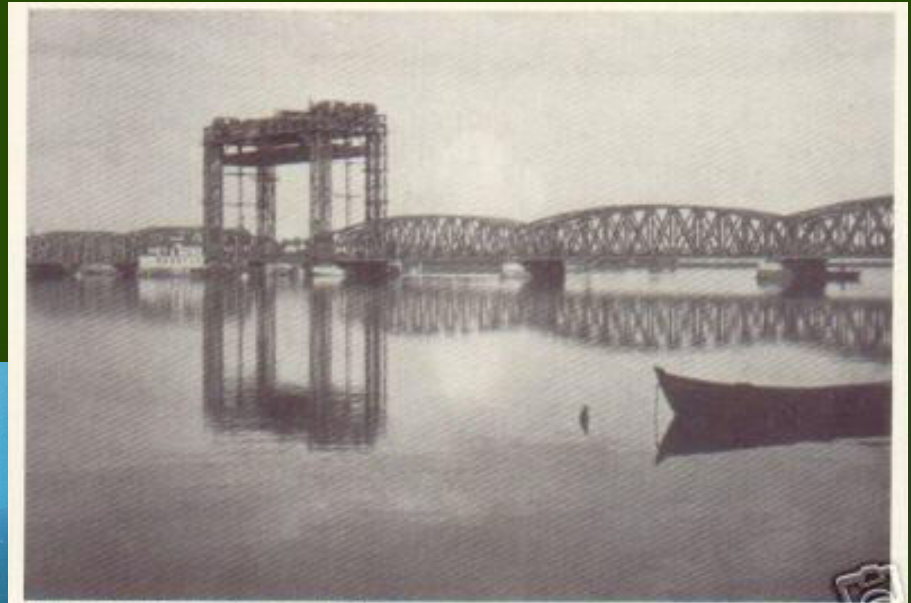


# 1933 Hubbrücke – modernste Eisenbahnbrücke Europas!

Höhe des Hubgerüsts: 33 m

Gesamtlänge der Brücke: 360 m

Durchfahrtsbreite je Seite: 15 m



23 Eisenbahnbrücke von Usedom zum Festland





Eisenbahnbrücke Karnin - 29.04. **1945** von deutscher Wehrmacht gesprengt.  
Abbau nach 1945 der Eisenbahnstrecke als Reparation an die Sowjetunion.  
Reste heute unter Denkmalschutz



# 1911 Eisenbahnanschluss von Heringsdorf bis Wolgaster Fähre – 32,45 km



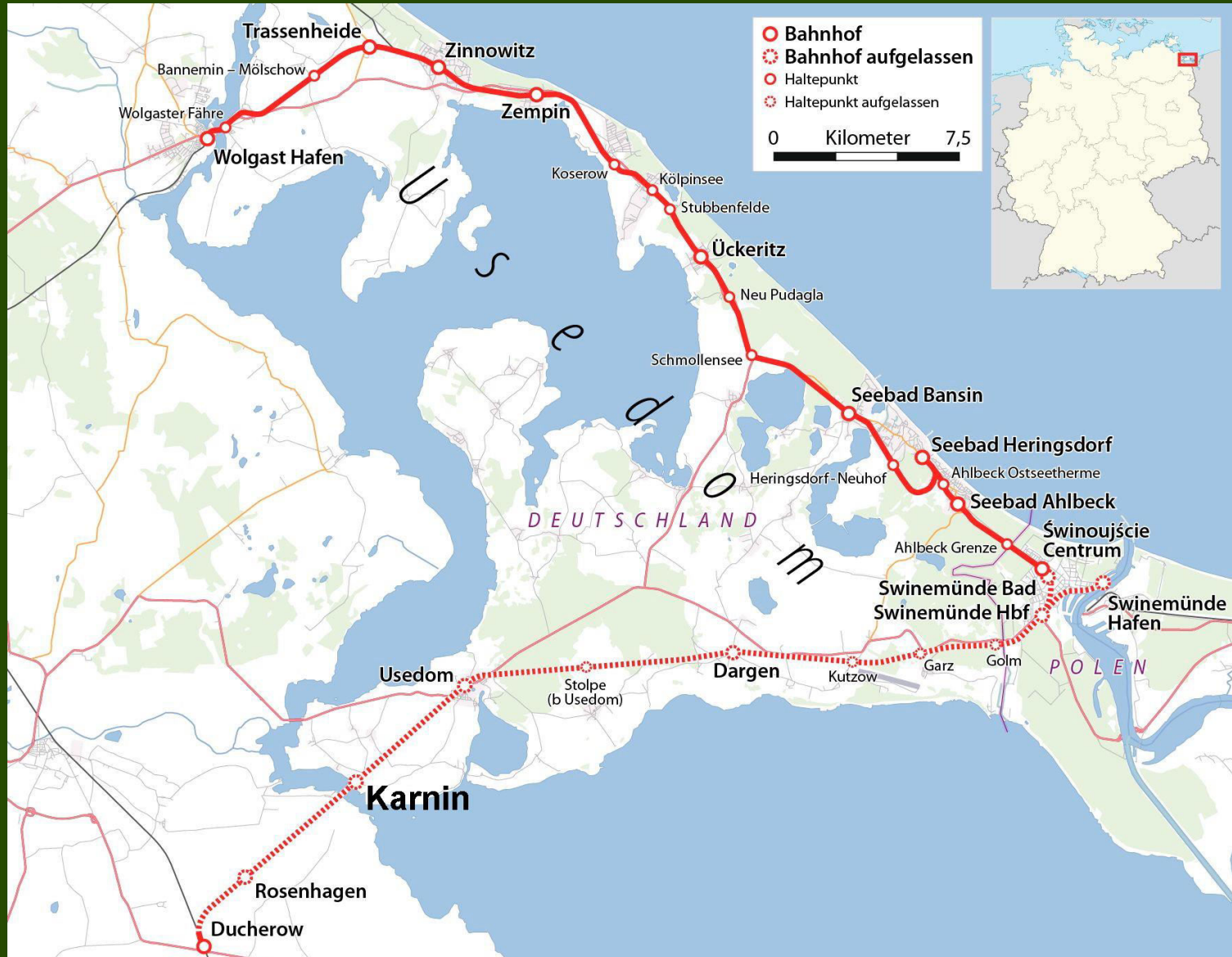
Zug sollte nicht durch Heringsdorf fahren – deshalb Sackbahnhof –  
2,5 km länger um den Präsidentenberg



Nach der Wende moderne Züge mit Toiletten und Fahrradabteil



# Bahnhöfe und Haltestellen heute



# Usedom

Meer - Strand weiß und fein



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom Wälder mit mächtigen Buchen, Kiefern usw



Viel Geschichte, Grün & Strand





**Usedom**

Vögel zahlreich



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom

## Hügel und Seen



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom

Orte klein mit rohrgedeckten Häusern



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom

Badeorte Villen in Bäderarchitektur



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom

Kirchen alt und klein



Viel Geschichte, Grün & Strand





# Usedom

## Kirchen neu und groß



Viel Geschichte, Grün & Strand





Usedom

Frühling



Viel Geschichte, Grün & Strand





Usedom

Sommer



Viel Geschichte, Grün & Strand





Usedom

Herbst



Viel Geschichte, Grün & Strand



Usedom

Winter



Viel Geschichte, Grün & Strand





© Zusammenstellung:  
Hilde Stockmann  
rohrspatz@gmx.com

# Insel Usedom